

## ERASMUS Policy Statement (EPS) der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle

Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (EHK) ist eine staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Die Lehre an der EHK ist auf den Verkündigungsauftrag der Kirche gegründet.

Die EHK hat eine beinahe einhundertjährige Tradition als Bildungsinstitution, in der Studierenden Fertigkeiten, die zur Ausübung des Kirchenmusikerberufes erforderlich sind, bzw. deren Verfeinerung und Spezialisierung, vermittelt werden. 1993 wurde der damaligen Kirchenmusikschule durch das Land Sachsen-Anhalt der Status einer Hochschule anerkannt, deren Abschlüsse staatlichen Hochschulabschlüssen gleichgestellt sind. Gegenwärtig bietet die EHK einen Bachelorstudiengang (240 ECTS) und einen Masterstudiengang (120 ECTS) Kirchenmusik an, außerdem vier weiterbildende Masterstudiengänge (Konzert- und Oratoriengesang, Künstlerisches Orgelspiel, Chor- und Orchesterleitung sowie Kirchliche Populärmusik, je 60 ECTS). Bis auf den Studiengang Kirchliche Populärmusik, in den zum Wintersemester 2022/2023 erstmals Studierende immatrikuliert wurden, sind alle Studiengänge akkreditiert. In Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde 2002 an der EHK erstmals in Deutschland ein kombinierter Studiengang Kirchenmusik/Lehramt an Gymnasien Musik eingerichtet.

Das Berufsbild der/des hauptamtlich tätigen Kirchenmusiker\*in hat in Deutschland eine lange Tradition und wurde durch Persönlichkeiten der Musikgeschichte (Johann Sebastian Bach u. a.) geprägt. Es ist somit Teil der kulturellen Identität. Im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts gab es vor allem in der evangelischen Kirche Bestrebungen, das kirchenmusikalische Amt neu zu etablieren. In diesem Zusammenhang wurde 1926 die Evangelische Kirchenmusikschule Aschersleben gegründet, die 1938 nach Halle (Saale) übersiedelte. Die heutige EHK ist damit die älteste bestehende kirchenmusikalische Hochschule in freier Trägerschaft in Deutschland.

Das Studium der Kirchenmusik an der EHK bietet umfassenden, vielseitigen Unterricht in verschiedensten Fächern und Modulen aus den Bereichen Künstlerische Praxis (Orgel, Chor- und Orchesterleitung, Gesang, Klavier sowie weitere Instrumente), Musiktheorie und Musikwissenschaft, Theologie u. a. Sowohl während des Bachelorstudiums als auch in den aufbauenden Masterstudiengängen können verschiedene Fertigkeiten vertieft und Spezialisierungen erlangt werden. Zugleich geht die EHK mit ihrem Profil auf das sich wandelnde Berufsbild Kirchenmusik ein und ist darum bemüht, mit zeitgemäßen Inhalten und dem neuen Studiengang Kirchliche Populärmusik den veränderten Bedingungen und Bedürfnissen in hoher Qualität zu begegnen. Über ihren Verkündigungsauftrag hinaus wirkt Kirchenmusik als Kulturträger nicht nur in städtischen Ballungsräumen, sondern auch in strukturschwächeren Gebieten und schafft somit Möglichkeiten und Räume, Menschen zu verbinden. Diese soziale Dimension der Kirchenmusik ist im Profil der EHK integriert und entspricht den Zielen der europäischen Agenda für Kultur 2018.

Mit ihrem Studienprofil und der hohen Qualität der angebotenen Lehre findet die EHK seit vielen Jahren auch bei internationalen Studierenden großes Interesse. Im akademischen Jahr 2023/2024 haben sich Studierende aus Brasilien, Rumänien, der Republik Südkorea und Großbritannien an der EHK immatrikuliert; in vergangenen Jahren kamen außerdem Bewerber\*innen aus Finnland, Bulgarien, Polen, Frankreich und Italien nach Halle.

Das Interesse von Studierenden der EHK, ein Semester im Ausland zu verbringen, nimmt stetig zu. Auch der Bedarf, das innerhalb des Bachelorstudiengangs verpflichtende mehrwöchige Praktikum im europäischen Ausland, beispielsweise in einer mit der EKM partnerschaftlich verbundenen Landeskirche, zu absolvieren, wächst. Bisher wurden Aufenthalte an Hochschulen und Universitäten in Schweden, Norwegen und Großbritannien oder Praktika im Ausland von den Studierenden privat finanziert.

Mit der Teilnahme am europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ möchte die EHK den in den vergangenen Jahren begonnenen Prozess der Modernisierung, Internationalisierung und qualitativen Verbesserung ihrer Lehre zielgerichtet voranbringen. Die strukturelle und finanzielle Unterstützung durch Erasmus+ soll dabei helfen, die persönliche Entwicklung von Studierenden zu fördern und ihre Beschäftigungsfähigkeit und die Attraktivität ihres Hochschulabschlusses zu stärken. Durch den geförderten Austausch soll die Attraktivität der Hochschule international weiter gesteigert werden. Kooperationen mit Einrichtungen im Ausland sind bereits in Vorbereitung. Diese Aufgaben und Ziele werden vom International Office der EHK koordiniert, das 2022 eingerichtet wurde, um den Prozess der Modernisierung und Internationalisierung spürbar voranzubringen.

Die EHK strebt eine Teilnahme an der Leitaktion 1 (KA 1) an. Die Lernmobilität von Einzelpersonen, insbesondere die Mobilität von Studierenden zu Studienzwecken und für Praktika, steht dabei an erster Stelle. Des Weiteren soll auch die Mobilität von Dozierenden und Mitarbeitenden unterstützt werden, um regelmäßigen internationalen Erfahrungsaustausch und die fachliche oder methodische Weiterbildung der einzelnen Mitarbeitenden zu fördern. Langfristiges Ziel unserer Bemühungen soll es sein, regelmäßig und ohne Zeitverlust im Studienablauf Studierenden einen Aufenthalt im Ausland zu Studien- oder Praktikumszwecken zu ermöglichen.

Da das Berufsbild der/des Kirchenmusiker\*in nur in wenigen europäischen Ländern dem Berufsbild in Deutschland entspricht, kann ein Auslandssemester auch in einem Hauptfach der Künstlerischen Praxis (Orgel, Chor- und Orchesterleitung, Gesang u. a.) erfolgen und somit dazu beitragen, die persönliche Entwicklung voranzubringen und individuelle Fertigkeiten der Studierenden zu stärken.

Die EHK ist in Halle (Saale) ein anerkannter Kulturträger und steht mit Einrichtungen des kulturellen Lebens (Orchestern, Forschungseinrichtungen, weiteren Hochschulen) in engem Austausch. Internationale Kontakte und Austauschprojekte können so auch auf das Musik- und Kulturleben der Stadt Halle (Saale) und die Region ausstrahlen und einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Die Stadt ist Sitz mehrerer von der Bundesregierung institutionell geförderter Einrichtungen wie der Kulturstiftung des Bundes und der Franckeschen Stiftungen. In den kommenden Jahren wird das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ hier entstehen. Unsere Hochschule ist daran interessiert, mit ihrem Profil und ihren kulturellen Angeboten in die hier entstehenden europäischen Diskurse und Vernetzungen einzutreten.

Die Hochschule fühlt sich der Interkulturalität und Chancengleichheit verpflichtet und orientiert sich an christlichen Werten und einem christlichen Menschenbild.

Die EHK verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem und wird den Bereich Lernmobilität in ihre regelmäßigen Evaluationsprozesse aufnehmen.

Die EHK bewirbt sich zum ersten Mal auf die Aufnahme in die ECHE und damit auch zum ersten Mal um die Teilnahme am Förderprogramm Erasmus+. Vorrangiges Ziel ist daher, interessierten Studierenden, die bisher aufgrund fehlender privater finanzieller Mittel und nicht vorhandener Kontakte auf Studienaufenthalte im europäischen Ausland verzichten mussten, die Möglichkeit der Mobilität zu Studien- und Praktikumszwecken zu eröffnen.

Die Mobilität der Studierenden soll somit im verbleibenden Zeitraum der Programmgeneration in Gang gebracht werden. Ziel ist, bis 2027 für 5 % der Studierenden eine Mobilitätsmaßnahme zu erhalten. Dabei wird der Schwerpunkt in den Studiengängen Bachelor und Master Kirchenmusik liegen.

Das International Office hat das Ziel, Partnerschaften zu mindestens drei entsprechenden Hochschulen aus dem Erasmus+-Programm zu knüpfen. Vorrangig werden hier zunächst Hochschulen in Schweden (Musikhochschulen in Stockholm und Malmö), Norwegen (Norwegische Akademie der Musik Oslo) und Österreich (Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, Universität Mozarteum Salzburg) in den Blick genommen, da das Berufsbild bzw. Studienprofil Kirchenmusik in Deutschland von dem anderer europäischer Länder abweicht und an den genannten Hochschulen Übereinstimmungen im Studienprofil zu finden sind. Studienaufenthalte für einzelne künstlerische Fächer (Orgel, Chor- und Orchesterleitung, Gesang, Klavier) werden daher ebenso in Erwägung gezogen.

Gleichzeitig verfolgt die EHK das Ziel, in der verbleibenden Programmlaufzeit Incomings an der Hochschule zu begrüßen. Sie wird dafür sorgen, dass sich unsere Hochschule als ein attraktiver und exzellenter Studienstandort für internationale Studierende der Kirchenmusik oder einer entsprechenden künstlerischen Fachrichtung erweist.

Aufgrund ihres Profils kann die EHK keinen Sprachunterricht anbieten. Durch die Kooperation mit der MLU Halle-Wittenberg ist es möglich, dass Studierende der EHK dort am Unterricht teilnehmen.